

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins in Sempel 10 M. für Nichtmitglieder 20 M. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: die dreieckige Vertikale oder deren Raum 20 Pf., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pf.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pf., ebenso Buchhandlungsbüchern für Stellen gesuchte. Rabatt wird nicht gewährt.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Nº 189.

Leipzig, Mittwoch den 16. August.

1899.

Amtlicher Teil.

[36665]

Deutscher Buchgewerbeverein.

Deutsches Buchgewerbemuseum.

Zur Nachricht.

Die bevorstehende Auflösung der vom Deutschen Buchgewerbeverein veranstalteten Jahresausstellung veranlaßt den Unterzeichneten zu folgender Nachricht.

Um Mißverständnisse, die zum großen Bedauern der heutigen Vereinsbeamten hier und da vorgekommen sind, von vornherein unmöglich zu machen, hat sich der Unterzeichnete mit dem Geschäftsführer des Deutschen Buchgewerbevereins dahin schriftlich gemacht, die Jahresausstellung fortan streng von der Verwaltung des Museums getrennt zu halten. Die Besucher der Ausstellung bekommen demnach ihre Sendungen sofort nach dem Schluß der Ausstellung zurück, sofern sie sie nicht unterdessen dem Deutschen Buchgewerbemuseum ausdrücklich zum Geschenk gemacht haben. Die Museumsverwaltung ihrerseits wird sich demgemäß für die Zukunft stets noch vor der Auflösung der Ausstellung in einem besonderen Schreiben von den Herren Verlegern diejenigen Werke erbitten, die für die Zwecke des Museums hervorragend geeignet erscheinen. Dabei sollen die Grenzen etwas enger gezogen werden, als bisher. Denn der Unterzeichnete hat sich sehr bald nach seinem Amtsantritt überzeugen müssen, daß eine gewisse Beschränkung in der Sammelthätigkeit aus verschiedenen Gründen unumgänglich notwendig ist und nur förderlich sein kann. Im Einverständnis mit dem Museumsausschuß hat er daher den Grundsatz aufgestellt, die reichen vorhandenen Schätze, die wir den hochherzigen Stiftungen des deutschen Verlags verdanken und die einen ausgezeichneten Überblick über die Produktion etwa der letzten 10 Jahre gewähren, zur Basis zu nehmen, weiterhin aber nur zu sammeln, was entweder in irgend einer Hinsicht, technisch oder künstlerisch wertvoll ist, also eine tüchtige buchgewerbliche Leistung darstellt, oder was durch seinen Inhalt für die notwendige Hand- und Nachschlagebibliothek des Museums in Betracht kommt. Der Unterzeichnete hofft, daß der deutsche Verlag diese Klärung und Beschränkung der Ziele würdigen und der jungen hoffnungsfrohen Kunst auch für die Zukunft dasselbe freundliche Interesse, dieselbe hochherzige Unterstützung zu teilen werden lassen wird, wie bisher.

Allen unseren Freunden und Gönner aber sagen wir auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank.

Dr. Rudolf Kauksch,

Direktor des Deutschen Buchgewerbemuseums.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Danksagung.

Herr Alfred Voerster in Firma J. Volkmar in Leipzig hat uns im Sinne seines verstorbenen Vaters, des langjährigen verehrten Gönners unseres Verbandes, Herrn Carl Voerster, die reiche Gabe von

Fünftausend Mark

je zur Hälfte für die Witwen- und Waisen- und die Invaliden-Zuschuß-Kasse überwiesen.

Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, indem wir auch an dieser Stelle dem gütigen Spender unseren herzlichsten Dank für seine wohlwollende Gesinnung zum Ausdruck bringen.

Leipzig, 14. August 1899.

Der Vorstand.

Paul Hempel. Otto Carljohn. Max Hellmund.
Sechzehnjähriger Jahrgang.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Julius Abel in Greifswald.

Mard. v.: Denkschrift des Verbandes deutscher Feuerversicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit zu dem Entwurf e. Reichsgesetzes üb. die privaten Versicherungsunternehmungen. Fol. (45 S.) In 8omm. n. 2. —

Pyl. Th.: Geschichte der Greifswalder Kirchen u. Klöster. Nachträge. 3. Ost. Geschichte des Georgshospitals. gr. 8°. (VIII, 125 S.) In 8omm. n. 2. 40

Wallis, E.: Entwurf u. Begründung der allgemeinen Bedingungen f. die Verpachtung der der Stadt Greifswald, dem St. Spiritus- u. St. Georg-Hospital daselbst gehörigen Landgüter nach Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches. (2. Aufl.) Fol. (VII, 82 S.) n. 5. —

Rudolf Abt in München.

Roman- u. Novellen-Schatz. 1. Jahrg. 12. Bd. 8°. n. —. 50; geb. in Leinw. n. —. 75
12. Rebeatis: Das kostbarste Erbe u. andere Erzählungen. (157 S.)

775